

STADT IM BLICK

Bürgersprechstunde
des Oberbürgermeisters

Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz bietet am Dienstag, 22. März, von 14 Uhr bis 17 Uhr eine Bürgersprechstunde an. Interessierte Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, persönliche Anliegen oder Anregungen direkt mit dem Oberbürgermeister zu besprechen. Anmeldungen nimmt das Bürgerbüro täglich von 9 bis 12 Uhr unter der Telefonnummer 0621/293-2931 entgegen.

Messungen
der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 7., bis Freitag, 11. März, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Glücksteinallee - Gontardstraße - Hauptstraße - Kasseler Straße - Meerfeldstraße (Diesterwegschule) - Nietschstraße - Oppauer Straße (Waldforschule) - Otto-Beck-Straße (Pestalozzischule) - Seckenheimer Straße - Reichskanzler-Müller-Straße - Speckweg - Spessartstraße (Brüder-Grimm-Schule) - Tullastraße - Waldpforte (Alfred-Delp-Schule) - Werderplatz (Oststadtsschule) - Wiesbadener Straße (Friedrich-Ebert-Schule) - Wingertsbuckel

Kurzfristige Änderungen und zusätzliche Messstellen aus aktuellem Anlass sind möglich.

Workshop für Fachkräfte
„Geschlechtliche Vielfalt in
Alter und Pflege“

Max Appenroth, Kölner trans Aktivist, forscht und arbeitet seit mehreren Jahren zum Thema LSBTIQ+ sensible Pflege. Am Montag, 7. März, von 10 bis 14.30 Uhr bietet er einen Workshop für Fachkräfte an. Der Workshop findet im Rahmen der Reihe „Quere Vielfalt im Alter“ in Kooperation der LSBTI-Beauftragung der Stadt Mannheim mit der AWO statt. Eine Anmeldung telefonisch unter 0621/33819-72 oder per E-Mail an a.manz@awo-mannheim.de ist erforderlich. Der Workshop ist kostenfrei. Nähere Informationen sind unter www.mannheim.de/lstbi zu finden.

Medienmittwoch der
Zentralbibliothek im März

Die Stadtbibliothek Mannheim lädt im März wieder zu ihren digitalen Medienmittwochen ein.

Am 9. März informieren die Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek ab 17 Uhr bei der Veranstaltung „Radio mal anders – Vorstellung verschiedener Podcasts“ rund um das Thema Podcasts und stellen interessante vor. Und am 23. März stellt das Team das digitale Zeitschriften- und Zeitungsangebot der Stadtbibliothek vor und zeigt, wie es genutzt werden kann.

Die Online-Veranstaltungen sind kostenlos. Eine Anmeldung vorab per E-Mail an stadtbibliothek.zentralbibliothek@mannheim.de ist erforderlich. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Die Zugangsdaten zu den Online-Veranstaltungen werden nach Anmeldung per E-Mail verschickt. Weitere Informationen finden sich auf www.stadtbibliothek.mannheim.de unter der Rubrik „Veranstaltungen“.



IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)
Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.
Verlag: SÜW Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion: Laura Braubach,
E-Mail: amtobmannheim@ewobmannheim.de
Druck: Druck- und Verbandsleiterungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PVG Ludwigshafen, zustellfreiplattform@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 12920. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblatts aufgrund von unverhinderbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

OPAL – Oper am Luisenpark vorgestellt

An der Theodor-Heuss-Anlage entsteht zwischen TECHNOSEUM und Stadion aktuell das Zuhause auf Zeit des Opernhauses des Mannheimer Nationaltheaters. „OPAL“ – Oper am Luisenpark – lautet das Kurzwort für die Ersatzspielstätte bis zur Wiedereröffnung des dann generalsanierten Stammhauses auf dem Goetheplatz.

OPAL sei dabei mehr als eine Interimsspielstätte, erklärte Bürgermeister Michael Grötsch bei der Vorstellung des Bauwerks, das nur dem Namen nach eine Leichtbauhalle ist. „Mit OPAL erhält die Mannheimer Oper viele Möglichkeiten zur künstlerischen Entfaltung und das Publikum einen Ort, an dem es gerne verweilt“, so Grötsch. Künstlerisch sind für diesen Standort Neuinszenierungen der Oper und des Tanzes mit Orchester vorgesehen mit der Möglichkeit eines durchgehenden Spielbetriebs. Gemeinsam mit dem Rokokotheater in Schwetzingen für klein besetzte Werke und dem Pfalzbau in Ludwigshafen, wo das Mannheimer Repertoire zu sehen sein wird, stehen weitere Ausweichspielstätten als temporäre Heimat für die kommenden fünf Jahre zur Verfügung, die aber nur an wenigen Tagen im Jahr bespielt werden können.



FOTO: METRON VILSHOFEN GMBH

Der Zeitrahmen ist eng gestrickt. Am 19. August soll die Halle an das Nationaltheater übergeben werden. Im Anschluss wird die Stahlbauhalle mit der nötigen Technik bestückt. „Und am 17. Dezember feiern wir Eröffnung mit einem großen Opernfest“, verrät Opernintendant Albrecht Puhlmann den Zeitplan.

Die neue Ersatzspielstätte sei das Ergebnis einer langen Suche, erklärte Bürgermeister Grötsch. Dabei habe man auch mehrere Bestandsgebäude im Stadtgebiet genauer betrachtet. „Aber der Opern-Apparat ist äußerst komplex und von den Bestandsgebäuden war keines geeignet.“ Die Leichtbauhalle konnte gerade durch die op-

timale Abstimmung auf die Bedürfnisse der Oper überzeugen und das Gebäude kann bis hin zur gegossenen Bodenplatte und dem gemauerten Orchestergraben problemlos zurückgebaut und wiederverwertet werden. Insgesamt sind für OPAL rund 13,5 Millionen Euro veranschlagt. An das rund 75 mal 33 Meter große Opernhaus schließen sich auf weiteren rund 2500 Quadratmetern auch Werkstätten, Büros und Proberäume an, die ab der kommenden Spielzeit ebenfalls am Oberen Luisenpark an der Theodor-Heuss-Anlage zuhause sein werden.

„Denn am 1. August beginnt hier im Haus die Generalsanierung“, verdeutlichte Marcus Augsburger, Leiter der Geschäftsstelle Generalsanierung, den Druck auf alle Beteiligten. Für die Generalsanierung sind vier Jahre veranschlagt. Der Kostenrahmen dafür beträgt rund 247 Millionen Euro. Hinzu kommen Investitionen in die Infrastruktur wie den Umbau des Probezentrums oder den Neubau des Zentrallagers, für das weitere 40 Millionen veranschlagt sind. Für Anmietung und Errichtung von Ersatzspielstätten wurden vom Gemeinderat insgesamt rund 32 Millionen Euro genehmigt.

Straßenabschnitt am Karlstern
wegen Krötenwanderung gesperrt

Wie jedes Jahr wird wegen der Krötenwanderung im Käfertaler Wald ein kurzer Straßenabschnitt in der Nähe des Karlsterns gesperrt. Der Kurvenbereich zwischen Lampertheimer Straße und Karlsternstraße ist aktuell nicht befahrbar. Eine Umleitung ist eingerichtet. Die Parkplätze um den Karlstern können weiterhin genutzt werden.

Die besonders geschützten Erdkröten wandern aus ihren Winterquartieren zum Karlsternweiher, um dort zu laichen. Damit die Tiere sicher über die Straße kommen, wird der Kurvenbereich während der Wanderperiode gesperrt. Eine Umleitungsempfehlung ist unter www.mannheim.de/nachrichten/krotenwanderung-strassenabschnitt-gesperrt zu fin-

Auch am Viernheimer Weg (K9754) zwischen Blumenau und Sandtorf werden Amphibien wie Erdkröten, Springfrösche und Molche auf Wanderschaft gehen. Hier wird es keine Straßensperrung geben. Hinweisschilder werden aber auf die Amphibienwanderung aufmerksam machen und zu langsamem Fahren auffordern. Entlang der Straße steht ein flexibler Amphibenschutzaun aus Gewebepläne. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer des Naturschutzbunds (NABU) sammeln die Tiere am Zaun ein und bringen sie auf die andere Straßenseite. Wer mithelfen möchte, bekommt nähere Informationen bei Michael Günzel vom NABU: michael_guenzel@t-online.de.

Wer den eigenen Alltag gerne mit kleinen Kindern gestaltet, verantwortungsbewusst und kooperativ ist, findet in der Kindertagespflege einen Weg zwischen reiner Familiendurchführung und voller Berufstätigkeit.

Der Fokus bei der Kindertagespflege liegt in Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Alter von bis zu drei Jahren. Um als Kindertagespflegeperson tätig werden zu dürfen, wird eine Erlaubnis des Jugendamts benötigt. Diese wird bei persönlicher Eignung und nach erfolgreicher Qualifizierung erteilt.

Die Abteilung Kindertagespflege des Fachbereichs Jugendamt und Gesundheitsamt der Stadt Mannheim informiert am

Informationen zur Tätigkeit
als Kindertagespflegeperson

Mittwoch, 9. März, ab 9.30 Uhr über alle Fragen rund um die Tätigkeit einer Kindertagespflegeperson. Wer sich dafür interessiert, wird gebeten, sich vorab per E-Mail an kindertagespflege@mannheim.de oder telefonisch unter 0621/293-3734 anzumelden.

Die Informationsveranstaltung findet via Videokonferenz statt. Nach Anmeldung erhalten die Interessierten alle weiteren Informationen per E-Mail. Sofern eine Teilnahme an der Videokonferenz nicht möglich ist, vereinbaren die Fachkräfte gerne einen telefonischen Gesprächstermin. Weitere Informationstermine sind für den 13. April und den 11. Mai, dann jeweils um 10.30 Uhr, geplant.

Einzelhandel und Gastronomie präsentieren sich virtuell

Kooperationsprojekt von Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing Mannheim

Seit Herbst 2021 durchforsten Shopping-Scouts den örtlichen Handel und die Gastronomie und laden Kundinnen und Kunden via Instagram ein, sich beim virtuellen Schaufenstergummel für die nächste Shoppingtour inspirieren zu lassen.

Hinter diesem Social-Media-Marketing-Projekt, das das Angebot des Mannheimer Einzelhandels jederzeit, überall und bequem per Klick auf dem mobilen Endgerät erlebbar macht, steht eine Kooperation der Mannheimer Wirtschaftsförderung mit der Stadtmarketing Mannheim GmbH. Eine Bran-

chen- und Handelsexpertin begleitet das Projekt.

Dessen Ziel ist es, die Vielfalt und Attraktivität der Einkaufsstadt Mannheim noch bekannter zu machen. Durch die virtuelle Sichtbarkeit sollen Neugierde und Vorfreude auf eine Shoppingtour – mit Einkehr im neuen Lieblingsrestaurant – in der Mannheimer City oder den angrenzenden Stadtteilen geweckt werden. Darüber hinaus werden die Followerinnen und Follower über Neueröffnungen und Shoppingevents informiert.

„Mit dem Social-Media-Marketing-Projekt haben wir einen neuen Weg eingeschlagen, um den lokalen Handel bei der digitalen Transformation zu begleiten. Wir freuen uns über die positive Resonanz auf dieses Projekt“, erklärt Christiane Ram, Leiterin der Wirtschaftsförderung.

Seit Beginn des Projekts Mitte Oktober 2021 wurden bereits 35 Geschäfte und Restaurants mittels Stories und Posts auf Instagram in Szene gesetzt, ganz so als würde man als Betrachterin oder Betrachter gerade selbst in angenehmer Atmosphäre zwischen

der Ware schlendern, Produkte anfassen oder ausprobieren und in Ruhe aussuchen.

„Durch eigene Maßnahmen und die Beiträge der Shopping-Scouts erreichte Visit Mannheim auf Instagram in den letzten zwölf Wochen gut achtmal mehr Menschen als zuvor. Die Zahl der Interaktionen stieg um mehr als das Vierfache“, so Karmen Stranija, Geschäftsführerin des Stadtmarketings zur Reichweite des Projekts. So konnten beispielsweise mit nur drei Reels (Kurzvideos) allein 17.348 Ansichten und 409 Interaktionen generiert werden.

Online-Dialog zur Kinderbetreuung
und zum Kita-Ausbau mit Bürgermeister Dirk Grunert

Erneut hat Bildungsbürgermeister Dirk Grunert interessierte Bürgerinnen und Bürger, insbesondere Eltern und Elternvertretende, zu einem Online-Dialog eingeladen. Der Fokus dieser digitalen Veranstaltung am 24. Februar lag auf der Kinderbetreuung als einem der zentralen Themen der Stadt Mannheim. Zum Einstieg gab Grunert einen Überblick zur aktuellen Situation im Bereich der Kindertagesstätten und erklärte, welchen Herausforderungen die Stadt Mannheim beim Kita-Ausbau begegnet. Im Anschluss beantwortete er gemeinsam mit dem Kita-Ausbau-Koordinator, Andrew Ballantyne, Fragen der Zuschauerinnen und Zuschauer.

„Das Thema Kinderbetreuung ist ein immer aktuelles Thema für uns und die Mannheimer Stadtgesellschaft. Es gibt dabei große Herausforderungen“, so Grunert. Die Rechtsgrundlage für das Thema Kinderbetreuung liegt einerseits im Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII) und andererseits im Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG) verankert.

Auch auf den Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz ging der Bürgermeister ein. Laut SGB VIII haben Kinder von ein bis drei Jahren einen Rechtsanspruch auf Förderung in einer Kindertageseinrichtung oder durch Kindertagespflege im Umfang eines Ganztagsplatzes. Kinder ab drei Jahren haben bis

zum Schuleintritt einen Rechtsanspruch auf Betreuung und Förderung in einer Kindertageseinrichtung, allerdings im Umfang von 30 Stunden pro Woche. Ein Kita-Platz muss wohnortnah, das heißt, mit öffentlichen Verkehrsmitteln innerhalb von 30 Minuten erreichbar sein. Und er darf höchstens fünf Kilometer vom Wohnort entfernt sein.

Doch wie sieht es aktuell in Mannheim aus? „Der derzeitige Stand ist, dass aktuell der Rechtsanspruch nicht immer sofort erfüllbar ist“, stellte der Bildungsbürgermeister dar. „Diese schwierige Ausgangssituation wird unseren Prognosen zufolge noch die nächsten ein bis zwei Jahre anhalten.“ Die Stadt Mannheim habe jedoch das klare Ziel, Kinderbetreuung dringend und schnellstmöglich auszubauen. „Wir verzeichnen derzeit fehlende Plätze in nahezu allen Stadtbezirken.“ Und während die Stadt Mannheim intensiv daran arbeite, die Situation zu verbessern, steige parallel dazu der Bedarf an Plätzen kontinuierlich an.

Eine erste Maßnahme, die Bürgermeister Grunert bei seinem Amtsantritt ergriffen hat, ist die Anpassung der Planungsgrundlagen für den Kita-Ausbau. So wurden etwa die Planungszahlen, die auf Prognosen beruhen, mit der Entwicklung der tatsächlichen Kinderzahlen konsequent abgeglichen.

„Es fehlen perspektivisch zirka 5.000 Kita-Plätze für den U3- und Ü3-Bereich in Mannheim. Davon sind durch bereits getroffene Maßnahmen etwa 3.500 Plätze beschlossen beziehungsweise in konkreter Prüfung“, so Grunert. Etwa 1.500 Plätze müssen noch beschlossen werden. Dabei erstellt die Stadtverwaltung stadtteilbezogene Standortkonzeptionen, um den Kita-Ausbau stadtweit und bedarfsspezifisch zu sichern. Im weiteren Verlauf des Online-Dialogs ging Grunert auch auf die Herausforderungen beim Kita-Ausbau ein. Diese ziehen sich von finanziellen Herausforderungen, über fehlende freie Flächen in einer stark verdichteten Großstadt sowie den häufig auftretenden rechtlichen und gesellschaftlichen Widerstand von Anwohnerinnen und Anwohnern gegen den Neubau einer Kita bis hin zu einem gestiegenen Bedarf an Fachkräften. „Dieser wächst deutlich schneller, als Erzieherinnen und Erzieher ausgebildet werden können“, so Grunert. An sämtlichen Herausforderungen arbeitet die Stadt Mannheim auf Hochtouren. So erklärte der Bürgermeister, dass unter andrem Gespräche zur Verbesserung der finanziellen Förderung freier Kita-Träger laufen, dass Strategien zur Bekämpfung des Fach-

kraftmangels aufgestellt wurden und dass noch ausstehende Standortkonzeptionen im Laufe dieses Jahres fertiggestellt werden.

Im Anschluss an Grunerts Impuls vorragten verschiedene Fragen ein. Eine Frage zielte auf den Kita-Bau ab: „Was ist so schwierig daran, weitere Kitas zu bauen?“ Hierauf antwortete Andrew Ballantyne: „Kitas müssen entsprechend geplant werden. Und wir können nicht an jedem beliebigen Standort eine Kita errichten. Die Vorgaben des KVJS wie auch die des Baurechts sind strikt einzuhalten.“ Zudem müssen Anforderungen wie Brand- und Lärmschutz sowie gewisse Flächenanforderungen erfüllt werden. Somit verkleinert sich die Auswahl an geeigneten Flächen enorm. Es folgen diverse rechtliche Anforderungen, die erfüllt werden müssen. Zum Beispiel muss das Baurecht für einen Standort geschaffen und dafür möglicherweise ein Bebauungsplanverfahren durchgeführt werden. Zusätzlich muss das Vergaberecht berücksichtigt werden. „Uns eint alle das Ziel, dass unsere Kinder eine gute und hochwertige Betreuung in unserer Stadt erhalten. Wir sind derzeit in keiner einfachen Situation. Aber wir sind mit voller Kraft daran, dieses zu ändern. Lassen Sie uns diesen konstruktiven Dialog forsetzen“, so Dirk Grunert abschließend.

Beste Aussichten

BUGA 23-Team führt wieder über das Spinelli-Gelände

Knapp ein Jahr vor Eröffnung der Bundesgartenschau 2023 in Mannheim wird es spannend. Das Spinelli-Gelände verändert sich rasant. Die Rosen sind gepflanzt, ein großer Teil der Zukunftsbäume gibt dem Gelände eine neue Struktur. Ab Samstag, 5. März, ab 11 Uhr führt das BUGA 23-Team über das Gelände rund um die U-Halle und ermöglicht Interessierten den Blick hinter die Bauzäune, um die Realisierung der Planungen zur Bundesgartenschau Mannheim 2023 zu erleben.

„Unsere Führungen zeigen einerseits den Baufortschritt auf Spinelli, andererseits vermitteln sie, wie wir unsere Leitthemen, Klima,

Energie, Umwelt und Nahrungssicherung auf der Fläche umsetzen“, erklärt Michael Schnellbach, Geschäftsführer der Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH.

Die Führungen dauern zirka 75 Minuten. Der Eintritt ist frei. Festes Schuhwerk ist unbedingt erforderlich. Es wird um die Beachtung der 3G-Regel gebeten. Eine Anmeldung ist aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl nötig und über www.buga23.de möglich.

23



Historische Fotografie im Land der Pharaonen

Am Sonntag, 6. März, laden die Reiss-Engelhorn-Museen zu einer fotografischen Reise ins Land der Pharaonen ein. Um 11.15 Uhr ist Ägyptologin Dr. Gabriele Pieke zu Gast in der Reihe „Talk Fotografie“. Im Mittelpunkt stehen historische Aufnahmen und ihre Bedeutung für die Forschung.

Die Veranstaltung findet im Anna-Reiß-Saal im Museum Weltkulturen D 5 statt. Die Moderation übernimmt Prof. Dr. Claude W. Sui, Leiter des Forums Internationale Fotografie.

Alle Termine gibt es im Veranstaltungskalender unter www.rem-mannheim.de.

Neue Impulse

GRÜNE begrüßen Dr. Regina Jutz im Mannheimer Gemeinderat

Faktion im Gemeinderat GRÜNE

Wechsel in der GRÜNEN Gemeinderatsfraktion – am 8. Februar wurde Regina Jutz als neue Stadträtin verpflichtet. Sie tritt die Nachfolge von Melis Sekmen an, die aufgrund ihrer Wahl zur Bundestagsabgeordneten aus der GRÜNEN Fraktion ausscheidet. Zuvor hatte Dr. Susanne Aschhoff, die nach dem amtlichen Endergebnis der Kommunalwahl 2019 noch vor Jutz stand, aufgrund ihres 2021 errungenen Landtagsmandats im Mannheimer Norden ihren Verzicht auf das Gemeinderatsmandat erklärt.

Mit Regina Jutz gewinnt die GRÜNE Fraktion eine Stadträtin hinzu, die bereits seit einigen Jahren kommunalpolitisch sehr aktiv ist. Die promovierte Soziologin ist seit 2016 Mitglied der GRÜNEN und engagierte sich schon vier Jahre lang als Bezirksbeirätin in den Stadtteilen Schwetzingenstadt sowie Oststadt. Hier setzte sie sich unter anderem für Maßnahmen gegen die Klimaerwärmung ein, deren Folgen besonders in dicht besiedelten Stadtteilen wie der Schwetzingenstadt zu spüren sind. Darüber hinaus ist für sie das Thema „Fahrradfahren mit Kindern in Mannheim“ ein großes Anliegen. In diesem Zusammenhang organisiert sie als Teil des „Kidal-Mass“ – Teams regelmäßig Fahrraddemonstrationen mit und für Kinder in Mannheim. Auch beruflich beschäftigt sich Regina Jutz als akademische Mitarbeiterin an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd mit dem Thema Klimaerwärmung



Regina Jutz

und deren gesundheitlichen Auswirkungen auf die Gesellschaft und bietet unter anderem Lehre im Bereich der Gesundheitsförderung sowie Prävention an.

Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit Regina und wünschen ihr einen guten Start als Stadträtin in der GRÜNEN Gemeinderatsfraktion!

Haben Sie Interesse an weiteren Informationen? Sie finden uns im Rathaus E 5, 68159 Mannheim und erreichen uns telefonisch unter 0621-293 9403, per Mail unter gruene@mannheim.de sowie im Internet unter www.gruene-fraktion-mannheim.de

Rechtlicher Hinweis

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstädte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Faktion im Gemeinderat CDU

60 Jahre lang war das Gebiet des ehemaligen Benjamin Franklin Village (BFV) ein Armee-Gelände der US Streitkräfte, auf dem 10.000 Amerikaner lebten und arbeiteten. Seit deren Abzug wird ein neues Stadtquartier geplant. Etwa 4.700 Menschen leben bereits hier, 10.000 sollen es werden.

Die CDU-Fraktion hat die stadtplanerischen Besonderheiten, wie die Europaachse, die Hochpunkte „H O M E“ und den „Grünen Hügel“ in Franklin-Mitte immer kritisch gesehen. „Dies verteuert die Baukosten und damit das Wohnen massiv. Am Beispiel Einzelhandel sieht man, dass dies auch zu weiteren Problemen und Zeitverzögerungen führt,“ erklären die beiden CDU-Stadträte

Alexander Fleck und Thomas Hornung übereinstimmend.

In den letzten Wochen mehren sich die Anfragen der Anwohner. Dies war für die CDU Gemeinderatsfraktion Grund zu einem Bürgergespräch einzuladen.

Der CDU-Fraktionsvorsitzende Claudius Kranz freute sich, dass trotz eisiger Temperaturen über 40 Bürger der Einladung folgten.

Es gibt zu wenig Parkplätze

Die große Mehrzahl der Anwesenden kritisierte die Parksituation auf dem FRANKLIN-Gebiet. Bereits jetzt seien nicht genügend Parkplätze vorhanden um Besuch zu empfangen. Paketdienste, Lieferdienste finden keine geeigneten Parkmöglichkeiten. Ein Bürger, der sich für eine neue Bleibe interessierte, wollte Mannheim nicht verlassen. Er entschied sich für FRANKLIN. „Hier verein-

Rheindammsanierung

Überarbeiteter Antrag auf Planfeststellung bei der Stadt Mannheim eingegangen

Der Landesbetrieb Gewässer des Regierungspräsidiums Karlsruhe hat als Vorhabenträger am 25. Februar die überarbeiteten Antragsunterlagen zur Ertüchtigung des Rheinhochwasserdamms XXXIX bei der Stadt Mannheim eingereicht. Die Entscheidung über die Genehmigung der vom Regierungspräsidium zu beantragenden konkreten Maßnahmen zur Dammtüchtigung wird in einem rechtsförmlichen Planfeststellungsverfahren gefasst, das damit begonnen hat. Die Bodenschutz- und Wasserbehörde der Stadt Mannheim wird dabei als Planfeststellungsbehörde tätig.

prüft. Diese Prüfung hat im Mai 2021 ergeben, dass noch Änderungs- und Ergänzungsbedarf besteht. Erst dann kann der Antrag als „vollständig“ bewertet werden. Das Regierungspräsidium hat den Antrag zurückgehalten, um die einzelnen Punkte abzuarbeiten und den Antrag entsprechend zu überarbeiten. Dies ist nun geschehen, sodass der Antrag vergangene Woche erneut bei der Stadt Mannheim abgegeben wurde.

Im nun folgenden ersten Schritt wird der Antrag zunächst auf seine Vollständigkeit geprüft. Dabei findet keine inhaltliche Bewertung statt, sondern es handelt sich um einen rein formellen Akt, bei dem geprüft wird, ob alle Unterlagen für das durchzuführende Verfahren vorliegen und ob aus den eingereichten Papieren und Plänen alle Betroffenheiten zu erkennen sind. Danach erfolgt die Offenlegung der Antragsunterlagen, bei dem die Bevölkerung Einsicht nehmen und Einwendungen vorbringen kann. Die eingegangenen Einwendungen sowie die Stellungnahmen der Behörden und Verbände werden anschließend in einem Erörterungstermin mit dem Vorhaben-

träger erörtert. Erst ganz am Schluss dieses komplexen Prozesses und nach Abwägung aller Argumente erfolgt eine Entscheidung über den Planfeststellungsantrag.

Die Stadt Mannheim hat in diesem Verfahren nicht nur die Rolle als Planfeststellungsbehörde inne, sondern sie ist auch Trägerin öffentlicher Belange (TÖB). In dieser Rolle als TÖB hat sie bereits letztes Jahr einen Gutachter beauftragt, mit dem Ziel, ein Gutachten anzufertigen, welches Möglichkeiten aufzeigt, vorhandene Bäume auf oder im Nahbereich von neuen oder vorhandenen Dämmen zu erhalten. Dabei soll auch der Einsatz eines statischen Ersatzsystems, zum Beispiel in Form einer selbsttragenden Spundwand aus Stahl, geprüft werden. Sobald die Unterlagen des Regierungspräsidiums Karlsruhe vollständig vorliegen, kann der Gutachter seine Arbeit aufnehmen.

Weitere Informationen:

Weitere Informationen zum Verfahrensablauf gibt es unter www.mannheim.de/rheindamm

STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

Weltbeste Bildung und Betreuung

FDP / MfM-Fraktion bringt Bildungsthemen voran

Faktion im Gemeinderat FDP/MfM

Bildung ist die Voraussetzung für ein freies und selbstbestimmtes Leben. Deshalb fordert die FDP / MfM-Fraktion vollen Einsatz bei den Themen Bildung, Betreuung und lebenslanges Lernen. Um bei den Schulsanierungen Tempo zu machen, brachte die Fraktion mehrere Anträge und Anfragen dazu in den Mannheimer Gemeinderat ein.

Berufliche Schulen stärken

Die Schulentwicklung für die beruflichen Schulen in Mannheim ist geplant, aber es fehlen die notwendigen Mittel. Auch ein Zeitplan ist noch nicht beschlossen. Währenddessen berichten die betroffenen Schulen von undichten Fenstern, maroden Toiletten und schlecht ausgestatteten Fachräumen. So wird es der für die Infrastruktur der Schulen verantwortlichen Stadt Mannheim nicht gelingen, die hoch qualifizierten und dringend benötigten Fachkräfte von morgen auszubilden. Hier fordern die Liberalen, dass die Verwaltung endlich eine Be schlussvorlage für den Gemeinderat vorlegt. Es ist jetzt Zeit Nägel mit Köpfen zu machen. Wer den Fachkräftemangel in den Ausbildungsberufen bekämpfen will, der muss auch für attraktive Ausbildungsbedingungen sorgen. Hier ist die Stadt Mannheim gefordert!

Alle Talente fördern

Ein Schulabschluss ist die wichtigste Vo-



Die FDP / MfM-Fraktion: Wolfgang Taubert, Dr. Birgit Reinemund, Prof. Kathrin Kölbl und Volker Beisel

raussetzung für die Aufnahme einer Ausbildung. Aber bei allen Anstrengungen der Stadt Mannheim, beispielsweise der Ausweitung der Schulsozialarbeit, gibt es noch viel zu viele Schulabbrecher bei uns. Zuletzt verließen fast zehn Prozent der Jugendlichen in Mannheim ohne einen Hauptschulabschluss die Schule. Wie treffsicher sind also die vielen teuren Maßnahmen der Verwaltung? Die FDP / MfM-Fraktion will sich mit den schlechten Zahlen nicht zufriedengeben und fordert in einer Anfrage an den Gemeinderat Aufklärung. Es kann nicht sein, dass wir viel Geld ausgeben, ohne dass wir damit leistungsschwache Schülerinnen und Schüler nachweisbar wirksam unterstützen. Mannheim muss es endlich schaffen, alle Talente zum Klingen zu bringen.

Schnellere Planungsverfahren für KiTa-Plätze

Bildung beginnt aber schon in der KiTa. Und

die Nachfrage nach Plätzen in der Kinderbetreuung ist in Mannheim konstant hoch. Genau in dieser Zeit ziehen sich freie Träger zurück und reduzieren das Angebot. Daher fordert die FDP / MfM-Fraktion von der Stadt mehr Einsatz für den Ausbau von KiTa-Plätzen. Die Liberalen schlagen vor, die Planungsprozesse für neue Gruppen und Einrichtungen zu vereinfachen. Statt großer Planungswettbewerbe sollten die Projekte schnell, zügig und funktional vorangebracht werden. Die pädagogischen und baulichen Bedarfe von Kitas sind bekannt. Hier muss die Verwaltung nicht jedes Mal das Rad neu erfinden. Und wenn es wie in einigen Mannheimer Stadtteilen ganz eng wird, müssen auch pragmatische Lösungen wie Außengruppen oder Containerlösungen in Betracht gezogen werden. Für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die frühkindliche Bildung sind genügend Betreuungsplätze das A und O.

CDU-Fraktion vor Ort auf FRANKLIN

Bürger beschweren sich: „Hier fehlt noch einiges und vor allem Parkplätze“



nicht einmal die Hälfte der geplanten Einwohner auf dem Gelände wohnen, fehlen bereits jetzt sehr viele Kindergartenplätze. Ähnliches Bild zeichnet sich bei Schulplätzen ab.

Käfertal hat aktuell 30.000 Einwohner. Durch FRANKLIN und Spinelli wird dies nochmals um einige Tausend ansteigen. Es gibt jedoch KEINE weiterführende Schule im Stadtbezirk. Sicherer Schulweg gefordert

„Beim Schulweg zu den Geschwister-Scholl-Schulen nach Vogelstang forderten wir gemeinsam mit den CDU-Bezirksbeiräten von Anfang an, den Verbindungssteg zwischen Franklin und Vogelstang nicht über die B 38 sondern auch noch über die Stadtbahnlinie und die Birkenauer Straße zu führen,“ ist sich Kranz mit den Bezirksbeiräten Christian Höttig (Käfertal) und Volker P. Kögel (Vogelstang) einig.

„LILA – Fachforum für feministische Streitkultur jenseits der Verhärtungen“ startet am 8. März

Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Mannheim, Zahra Deilami, lädt am 8. März, dem internationalen Frauentag, zum digitalen Diskussions-Forum „LILA – Fachforum für feministische Streitkultur jenseits der Verhärtungen“ ein. Von 17 bis 19 Uhr soll es um Fragen gehen wie: Wie erreichen wir ein demokratisches Miteinander unterschiedlicher Positionen? Wo sind die Grenzen des Streitens? Wie nehmen wir die derzeitigen feministischen Diskussionen wahr? Was ist gut, was sollten wir ändern?

Als Diskutierende konnten die Ministerialrätin a.D. Dr. Barbara Hartung (Hanno-

ver), die Historikerin Prof. Dr. Sylvia Schraut (Mannheim), die Sozialpädagogin Prof. Dr. Susanne Maurer (Marburg), die Diversityexpertin Johanna Illgner (Heidelberg) und der Konfliktforscher Dr. Wilfried Kerntke (Offenbach) gewonnen werden. Moderiert wird dieses Fachforum von der Historikerin und der vormaligen Kulturamtsleiterin der Stadt Karlsruhe, Dr. Susanne Asche (Karlsruhe).

Alle demokratischen Bewegungen gehen stets mit Auseinandersetzungen über die richtigen Wege und Strategien einher und sind von gegenseitigen Stigmatisierun-

gen und dem alleinigen Anspruch auf Wahrhaftigkeit geprägt. Die Frauenbewegung, die die Emancipation von über der Hälfte der Menschheit erreichen will, ist besonders von diesen Charakteristika betroffen. Stritten sich am Ende des 19. Jahrhunderts in Deutschland die bürgerlichen Frauenrechtlerinnen mit den Proletarierinnen, so waren es im 20. Jahrhundert die Auseinandersetzungen zwischen den Berufsfrauen und den Familienfrauen oder auch zwischen Heteras und Lesben, die die Diskurse in Gesellschaft, Politik und Wissenschaft prägten. Gegenwärtig erleben

wir beispielsweise Kontroversen beim Theatralis und queere Frauen und damit einhergehend (mögliche) Veränderungen im Spannungsfeld Diversity in der Gleichstellungsarbeit.

Anlässlich des 35-jährigen Bestehens der kommunalen Gleichstellungsarbeit in Mannheim widmet sich die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Mannheim diesem Thema und gründet das (digitale) feministische Fachforum „LILA“. Die Anmeldung zur Auftaktveranstaltung des Fachforums am 8. März erfolgt unter <https://eveeno.com/311688646>.

Zugleich ist das der Auftakt für das Jubiläumsjahr „35 Jahre kommunale Gleichstellung in Mannheim“. Die kommunale Gleichstellungsstelle begann als freiwillige Selbstverpflichtung und initiiert mittlerweile bundesweit einzigartige Projekte. Mit verschiedenen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr wird das Spektrum der gleichstellungspolitischen Arbeit in Mannheim aufgezeigt. Aktuelle Informationen, die Geschichte und Hinweise auf die nächsten Veranstaltungen sind unter www.mannheim.de/35-jahre-kommunale-gleichstellungsarbeit zu finden.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

STADT MANNHEIM

Baurecht, Bauverwaltung und Denkmalschutz

Ausschreibungen der Stadt Mannheim

Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie unter www.auftragsboerse.de.

Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenlos abrufen! Es ist Ziel der Stadt Mannheim die Umsetzung der elektronischen Vergabe weiter zu stärken. Um die Vergabevorgänge zwischen Auftraggeber und Bietern möglichst einfach und effizient zu gestalten, hat sich die Stadt Mannheim der E-Vergabeplatzform der Metropolregion Rhein-Neckar angeschlossen.



Profitieren Sie von dem zentralen Zugang und der Möglichkeit der elektronischen Angebotserstellung und registrieren Sie sich!

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses am Dienstag, den 08.03.2022 um 16:30 Uhr im Ratssaal, Stadthaus N 1, 68161 Mannheim

Den gesetzlichen Vorgaben zum Öffentlichkeitsgrundsatz von gemeinderätlichen Sitzungen entsprechend wird die Sitzung für die Öffentlichkeit in den Raum Swansea im Stadthaus N 1 per Livestream übertragen. Anmeldung vorab unter 15.21.GRFA@mannheim.de

Für den Livestream der Sitzung im Raum Swansea müssen alle Zuschauer*innen getestet sein, auch Geimpfte und Genesene. Ein kostenloser Antigen-Test kann bei allen im Stadtgebiet vorhandenen Testzentren erfolgen. Zudem wird eine Testung mit einem Antigen-Test auch unmittelbar vor der Sitzung angeboten. Das Tragen einer FFP2-Maske oder eines vergleichbaren Mund-Nasen-Schutzes während der gesamten Sitzung ist verpflichtend.

Es besteht auch die Möglichkeit, die Sitzung via Livestream im Internet ([https://www.mannheim.de/livestream-gemeinderat oder Livestream – Stadt Mannheim Videoportal \(mannheim-videoos.de\)](https://www.mannheim.de/livestream-gemeinderat oder Livestream – Stadt Mannheim Videoportal (mannheim-videoos.de))) zu verfolgen.

- 1 Aktuelle Situation Corona
- 2 Erinnerungsamt für Mannheimer „Gastarbeiter*innen“
- 3 Fortführung des Bundesmodellprojektes „JUMEDI – Junge Muslime engagiert für Demokratie in Einsatz“
- 4 Bericht Kontaktküro Stuttgart
- 5 Satzung zur Änderung der Feuerwehr-Entschädigungssatzung (FwES): Erhöhung der pauschalen Aufwandsentschädigung für die Angehörigen der Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehr auf 150,00 Euro
- 6 Generalsanierung und Erweiterung Feuerwache Nord (8.25122002)
- 7 Maßnahmenerweiterung
- 7.1 Aufstellungsbeschluss Bplan 21.15 „Südwestlich Werfthallenstraße/ Containerterminal“
- 8 Bebauungsplan Nr. 11.44 „Entwicklung des Friedrichparks und der Universität Mannheim“ und zugehörige Satzung über örtliche Bauvorschriften in dessen Geltungsbereich in Mannheim - Innenstadt / Jungbusch
- 8 Entgeltfestsetzung für die Benutzung der städtischen Hallenbäder Herschelbad, Hallenbad Waldhof-Ost und Hallenbad Vogelstang, Gartenhallenbad Neckarau sowie der städtischen Freibäder Carl-Benz-Bad, Herzogenriedbad, Freibad Sandhofen und Parkschwimmbad Rheinau und Anträge
- 9 Einwerbung, Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 IV Gemeindeordnung
- 10 Zusammenhalten: Vereine und Ehrenamt stärken; Antragsteller/in: SPD
- 11 Einführung nachhaltiger Vergabekriterien bei Beschaffungen und Vergaben; Antragsteller/in: Freie Wähler - ML
- 12 Chancen einer Seilbahn für Mannheim und die Metropolregion Rhein-Neckar; Anfrage
- 13 Junge Menschen stärken: Fahrradmitnahme beim Maxx-Ticket ermöglichen; Antragsteller/in: SPD
- 14 Sachstand vollständige Barrierefreiheit im ÖPNV; Anfrage
- 15 Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
- 16 Anfragen
- 17 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bildung und Gesundheit, des Schulbeirates und des Jugendhilfeausschusses am Donnerstag, den 10.03.2022 um 16:00 Uhr im Ratssaal, Stadthaus N 1, 68161 Mannheim

Den gesetzlichen Vorgaben zum Öffentlichkeitsgrundsatz von gemeinderätlichen Sitzungen entsprechend wird die Sitzung für die Öffentlichkeit in den Raum Swansea im Stadthaus N 1 per Livestream übertragen. Anmeldung vorab unter 15.21.GRFA@mannheim.de

Für den Livestream der Sitzung im Raum Swansea müssen alle Zuschauer*innen getestet sein, auch Geimpfte und Genesene. Ein kostenloser Antigen-Test kann bei allen im Stadtgebiet vorhandenen Testzentren erfolgen. Zudem wird eine Testung mit einem Antigen-Test auch unmittelbar vor der Sitzung angeboten. Das Tragen einer FFP2-Maske oder eines vergleichbaren Mund-Nasen-Schutzes während der gesamten Sitzung ist verpflichtend.

Es besteht auch die Möglichkeit, die Sitzung via Livestream im Internet ([https://www.mannheim.de/livestream-gemeinderat oder Livestream – Stadt Mannheim Videoportal \(mannheim-videoos.de\)](https://www.mannheim.de/livestream-gemeinderat oder Livestream – Stadt Mannheim Videoportal (mannheim-videoos.de))) zu verfolgen.

Tagesordnung:

- 1 Aktuelle Situation zu Corona und Corona erkrankte Antrag der AfD und Luca-App: Nutzen und weitere Nutzung Anfrage
- 2 Themenbereich: Schule, Bildung und Gesundheit (Tagesordnungspunkte 02.00 - 03.00) Maßnahmengenehmigung Beförderungstouren für Schüler*innen und Schulkinderartenkinder ab dem Schuljahr 2022/2023

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Unterausschusses für Konversion am Dienstag, den 08.03.2022 um 15:00 Uhr im Ratssaal, Stadthaus N 1, 68161 Mannheim

Den gesetzlichen Vorgaben zum Öffentlichkeitsgrundsatz von gemeinderätlichen Sitzungen entsprechend wird die Sitzung für die Öffentlichkeit in den Raum Swansea im Stadthaus N 1 per Livestream übertragen. Anmeldung vorab unter 15.21.GRFA@mannheim.de

Für den Livestream der Sitzung im Raum Swansea müssen alle Zuschauer*innen getestet sein, auch Geimpfte und Genesene. Ein kostenloser Antigen-Test kann bei allen im Stadtgebiet vorhandenen Testzentren erfolgen. Zudem wird eine Testung mit einem Antigen-Test auch unmittelbar vor der Sitzung angeboten. Das Tragen einer FFP2-Maske oder eines vergleichbaren Mund-Nasen-Schutzes während der gesamten Sitzung ist verpflichtend.

Es besteht auch die Möglichkeit, die Sitzung via Livestream im Internet ([https://www.mannheim.de/livestream-gemeinderat oder Livestream – Stadt Mannheim Videoportal \(mannheim-videoos.de\)](https://www.mannheim.de/livestream-gemeinderat oder Livestream – Stadt Mannheim Videoportal (mannheim-videoos.de))) zu verfolgen.

Tagesordnung:

- 1 Sachstand Grünzug Nordost und BUGA 2023
- 2 Bebauungsplan Nr. 32.37 „Sportpark, in Mannheim-Neckarstadt-Ost / Feudenheim hier: Veränderungssperre
- 3 Sachstand Städtebau Spinelli-Nord
- 4 Sachstand Städtebau Spinelli-Süd - Wingertsbuckel
- 5 Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
- 6 Anfragen
- 7 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Transportnetzbetreiber terranets bw informiert: Vorbereitungen für die geplante Gashochdruckleitung „Süddeutsche Erdgasleitung – SEL“

Als Transportnetzbetreiber für Gas betreibt terranets bw ein mehr als 2.700 Kilometer langes Leitungsnetz von Niedersachsen bis an den Bodensee. Viele Städte und Gemeinden sind an das Netz der terranets bw angeschlossen. Um eine sichere Energieversorgung auch bei steigender Nachfrage zu gewährleisten, ist der Ausbau des Gastransportnetzes notwendig. Deswegen plant terranets bw den Bau der rund 250 km langen „Süddeutschen Erdgasleitung – SEL“ von Lampertheim in Hessen bis nach Bayern.

Der Bau der SEL wird in Abschnitten umgesetzt, abhängig von der konkreten Bedarfsentwicklung in den nächsten 10 Jahren.

Der rund 15 km lange Leitungsabschnitt von Mannheim-Straßenheim über Heddeshheim, Ladenburg, Dossenheim und Edingen-Neckarhausen bis nach Heidelberg-Grenzhof soll voraussichtlich bis 2027 realisiert werden. Der rund 47 km lange Leitungsabschnitt von Heidelberg-Grenzhof über Leimen und Wiesloch bis nach Hünfeldhart soll voraussichtlich bis 2026 realisiert werden. Mehr Informationen über das Netzausbauprojekt und den geplanten Verlauf der Leitung finden Sie unter www.terranets SEL.de.

Für die Planung der Gasleitung ist unter anderem eine detaillierte Bestandsaufnahme der Boden- und Baugrundverhältnisse notwendig. Die dazu erforderlichen Sondierungen und Entnahmen von Bodenproben erfolgen weitestgehend in der Nähe öffentlicher Wege. Sofern umfangreichere Erkundungen auf den jeweils betroffenen Flurstücken notwendig sind, werden die Eigentümer und Bewirtschafter der Flächen von terranets bw schriftlich informiert.

Die Maßnahmen beginnen Mitte März 2022 und werden voraussichtlich Ende Juni 2022 abgeschlossen sein.

Die Arbeiten finden außerhalb der geschlossenen Bebauung statt. Für die Untersuchungen sind terranets bw sowie deren Beauftragte gemäß § 44 Energielieferwirtschaftsgesetz (EnWG) berechtigt, Flächen in erforderlichem Umfang in Anspruch zu nehmen. In geringem Umfang können, vorrangig bei Erkundungen abseits öffentlicher Wege, Flurschäden entstehen. Diese werden dokumentiert und im Anschluss beseitigt bzw. entschädigt.

Die Eigentümer und Nutzungsberchtigten werden um Verständnis für die Notwendigkeit der Arbeiten gebeten.

Bei Rückfragen hierzu steht Ihnen Thomas Grote, Projektingenieur terranets bw, unter 0711/7812-

2080 zur Verfügung.

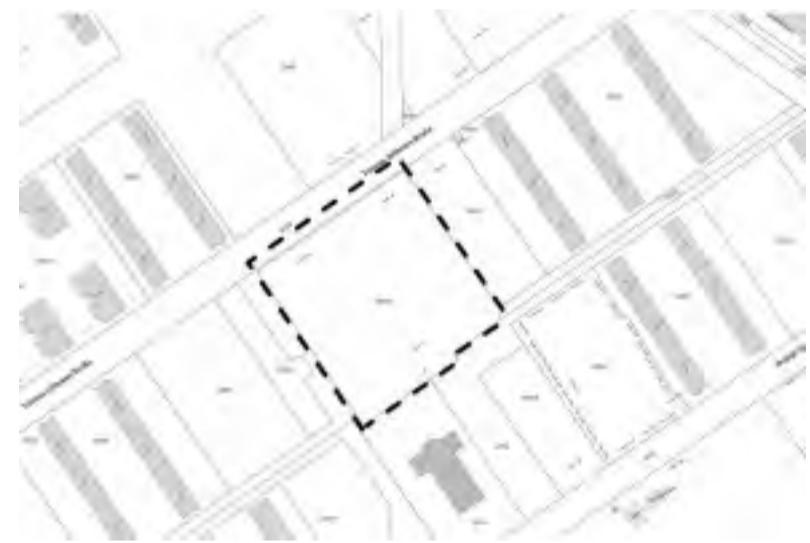
Über die terranets bw GmbH

Die terranets bw ist ein unabhängiger Transportnetzbetreiber für Gas. Mit ihrem rund 2.700 km langen Gashochdruckleitungssystem stellt die terranets bw den diskriminierungsfreien Transport von Gas von Niedersachsen bis an den Bodensee sicher. Ihren Kunden bietet die terranets bw eine Vielzahl an Dienstleistungen rund um den Gastransport und die Telekommunikationsinfrastruktur. Im Unternehmen mit neun Standorten in Baden-Württemberg und Hessen arbeiten rund 300 Mitarbeitende

Öffentliche Bekanntmachung

Der Vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 71.58 „Franklin Grüne Mitte“ in Mannheim-Käfertal und die zugehörige Satzung über örtliche Bauvorschriften gemäß § 74 Landesbauordnung (LBO) in dessen Geltungsbereich wurden im Entwurf gebilligt und werden gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) ausgelegt.

Der Ausschuss für Umwelt und Technik hat am 24.02.2022 die vorgelegten Entwürfe des Vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 71.58 „Franklin Grüne Mitte“ und der zugehörigen Satzung über örtliche Bauvorschriften gebilligt und die öffentliche Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen. Der Vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 71.58 „Franklin Grüne Mitte“ ergänzt nach seinem Inkrafttreten in seinem Geltungsbereich den bestehenden Bebauungsplan Nr. 71.47 „Franklin-Mitte“ vom 15.04.2021. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanentwurfs ist in der nachfolgenden Skizze dargestellt:



Ziel und Zweck der Planung im neuen Stadtteil Franklin ist die Umsetzung eines für die Anwohner fußläufig erreichbaren, zentral gelegenen Nahversorgungszentrums für Waren des täglichen Bedarfs. In Kombination mit ergänzenden gewerblichen Nutzungen und der Gestaltung des öffentlichen Raumes bildet die Grüne Mitte das künftige städtebauliche und funktionale Zentrum des Stadtteils Franklin.

Durchführung der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 2 BauGB.

Der Entwurf des Bebauungsplanes mit Begründung inklusiv des nach Maßgabe der Anlage 1 zum BauGB gegliederten Umweltberichts sowie die für die Festsetzungen relevanten technischen Regelwerke können vom 11.03.2022 bis einschl. 11.04.2022 im Technischen Rathaus, Glücksteinallee 11, 68163 Mannheim montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr eingesehen werden.

Die Möglichkeit zur Einsichtnahme in die Planunterlagen ist auch unter folgendem Link im Internet möglich:

<https://www.mannheim.de/bauleitplanung>

Stellungnahmen zur Planung können während des Auslegungszeitraums schriftlich, elektronisch oder mündlich zur Niederschrift bei der Stadt Mannheim, Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung, Glücksteinallee 11, 68163 Mannheim abgegeben werden. Im Falle einer Niederschrift sowie für persönliche Rückfragen ist eine vorherige Terminvereinbarung erforderlich (Telefonnummer 0621/293-7045 oder per Email an 61.bauleitplanung@mannheim.de).

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Neben den oben genannten Unterlagen sind umweltbezogene Informationen in Form von Fachbeiträgen sowie Stellungnahmen von Privaten, Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange zu folgenden Themen verfügbar:

- Gründungsplan (Bestandsbeschreibung und -bewertung, Landschaftsplanerische Ziele, Prognose möglicher Auswirkungen, Maßnahmen zu Vermeidung und Minimierung von Eingriffen und Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, Eingriffs-/ Ausgleichsbilanzierung nach dem BNatSchG, Festsetzungsvorschläge)

- Fachbeitrag Artenschutz (Vorhabenbeschreibung und -wirkungen, Artenbestand und Betroffenheit, Maßnahmen zu Vermeidung und Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität, Fazit)

- Gutachten Klima (Stadt klimatische Zielvorstellungen und Verhältnisse, Modellrechnungen zu Folgen des Planvorhabens, Bewertung und Planungsempfehlungen)

- Gutachten Verschattungswirkungen (Untersuchungsmethodik und Bewertungsgrößen, Modellrechnungen zur Bestimmung von Auswirkungen auf die örtlichen Besonnungsverhältnisse, Bewertung)

- Verkehrsliche Untersuchung (Verkehrserzeugung durch die Tiefgarage und die Verkaufsflächen)

- Schalltechnische Untersuchung/ Geräuschgutachten (Ermittlung Verkehrslärm und Anlagenlärme, Schallschutzkonzept mit Maßnahmen)

- Baugrundvorerkundung (Ergebnisse bodenmechanische und laborchemische Untersuchungen, Baugrundauflauf und Grundwasser, Empfehlungen zu Gründung, Baugruben, Wasseralterung und Bausabschließung)

- Versickerungsuntersuchung/ Entwässerungskonzept (Niederschlagswasserableitung, Rigo- laversickerung)

Außerdem aus der frühzeitigen Beteiligung u.a. zu den Themen geplante Nutzungen und Bebauung, Erschließung und technische Infrastrukturen, Verkehrs- und Mob